

Jahresbericht 2019 des Bewohner*innen und Klient*innen –Beirat

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich begrüße Sie sehr herzlich zu der

Vollversammlung der Bewohnerinnen und Bewohner des Frauenheims Wengern, der Klientinnen und Klienten des amb. Dienstes NAOMI.

Heute am 11.12.2019 hat Sie der Bewohnerinnen-Beirat

in die Cafeteria eingeladen. Der Beirat berichtet Ihnen von seiner Arbeit.

Mein Name ist Claudia Kockskämper. Ich bin die Vorsitzendes des Beirates.

Marina Rosenbleck ist die stellvertretende Vorsitzende.

Der Beirat der Bewohnerinnen und Klientinnen

besteht aus:

Doris Pernau
Rosetta Bönig
Konstantin Held
Mirma Steccato-Vatume)
Katharina Kroll
Lars Thomä
Simone Wölk
Claudia Kockskämper
Jürgen Schneider
Horst Jung
Sonja Weitz
Daniela Kreth
Angelina Hancke
Marina Rosenbleck

und aus

Margret Jadzinski und
Maritta Müller

für NAOMI

Der Beirat hat getagt am:

29.1.,25.2.,25.3. ,25.04., 17.6., 29.7.,19.8., 09.09., 14.10.2019

Der Beirat hat sich in diesem Jahr nicht jeden Monat getroffen. Im Mai hat der Beirat an der Protestveranstaltung zum 5.5. –dem internationalen Tag für die Gleichbehandlung der Menschen mit Behinderung teilgenommen. Im November wurde der Bericht geschrieben. Im Dezember findet die Vollversammlung statt.

Der Beirat hat sich mit folgenden Themen beschäftigt:

Küche

Der Beirat besprach mit dem Küchenleiter Herrn Grampp oder mit der Vertretung Herrn Rogall über:

Welche Gerichte gut schmeckten,

welche schlecht schmeckten,

welche Wünsche die Bewohnerinnen hatten.

Im September trafen sich der Werkstattrat und der Beirat und Frau Spiegelberg. (Die Küche war an diesem Termin verhindert.) Gemeinsam wurden die Speisenpläne durchgesehen. Die Gerichte wiederholen sich grundsätzlich alle 6 Wochen. Die Gerichte wurden überprüft auf: Beliebtheit, lecker, regional, saisonal. Die Änderungswünsche hat die Küche umgesetzt.

Die Küche und der Beirat überlegten zusammen das Essen für Ostern, Weihnachten und Silvester.

Andere Themen

Der Beirat diskutierte über die neue Finanzierung. Die Trennung der Leistungen findet zum 1.1.2020 statt.

Der Beirat wurde über die Erhöhung des „Pflegesatzes“ (nur noch die Leistungen, die der Landschaftsverband trägt) informiert.

Der Beirat diskutiert über den neuen Leitfaden die Frauengruppe: Leitfaden gegen häusliche Gewalt in leichter Sprache. Die Frauengruppe stellt den Leitfaden demnächst allen Bewohnerinnen und Klientinnen vor.

Es wurde gefragt: „Was wird für von Gewalt betroffene Männer getan?“ Frau Spiegelberg wies auf den Fachtag am 19.11.2019 hin. Es wurde ein Männercafe am Tag der Männerarbeit vorgeschlagen.

Frau Wienholz stellte sich vor. Sie unterstützt Frau Spiegelberg bei der Umstellung nach dem Bundesteilhabegesetz.

Der Beirat schlägt im Rahmen der Erwachsenenbildung „Brandschutzübungen für Menschen mit Behinderung in ihrem Wohnumfeld“ vor

Veranstaltungen

Frau Kockskämper hat sich im Frauenheim mit der Landesbehindertenbeauftragten getroffen. Es ging um die gesundheitliche Versorgung der Menschen mit Behinderung im EN-Kreis.

An der Veranstaltung am **14.2.** nahm der Beirat teil. Er unterstützte die Frauenbeauftragten bei „one billion rising“.

Der Beirat besuchte im Februar den Landtag.

Die Protestveranstaltung **zum 5.5.** –dem internationalen Tag für die Gleichbehandlung der Menschen mit Behinderung wurde von der AG inklusive Verwaltung der Stadt Wetter vorbereitet. Frau Kockskämper und Herr Jung arbeiteten in der AG mit. Haus Schöntal und der BBB malten „Mauersteine“.

Der Beirat rief zur Teilnahme an der Europawahl auf.

Den inklusiven Brückenlauf **im September** unterstützten die Beiratsmitglieder. Viele „liefen“ mit.

Die Beiräte aus dem Schöntal nahmen an der städtischen Veranstaltung „Entwicklung im Quartier“ teil. Horst Jung hilft seitdem ehrenamtlich mit beim Klapp-Cafe und in der Tagesstruktur werden die Kekse für das Cafe gebacken.

Im Oktober nahm der Beirat am „Runden Tisch“ der Stadt Wetter zum Aktionsplan/ Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention teil. Frau Wölk, Frau Zipp und Frau Kroll arbeiten im Fachforum „Freizeit, Kultur und Sport“ mit.

Die Mitglieder wiesen auf Mängel hin:

Die Bewohner finden es nicht gut, wenn andere Bewohner Laternen und Möbel kaputt machen.

Im Haus Schöntal fehlt ein Pavillon.

Im Neuen Burghof wird ein Lastenaufzug gewünscht.